

Regierung Sethos' I. die Bedrückung derselben begann. Müde der Frondienste, die sie Ramses II. beim Bau der zum Schutz gegen die Schasu aufgeführten Festen Pitkom und Ramses leisten mußten, brachen sie, die während eines Aufenthalts von 320 Jahren in Ägypten zu einem freitbaren Volke erwachsen waren, unter um 1320] Führung des ihnen von Jehova gesandten Moses zur Zeit des Pharaos Menephta auf, um auf der Sinaihalbinsel ihre Herden in Freiheit weiden und dem Gotte ihrer Väter ungestört dienen zu können. Voll Dank gegen Jehova für die Errettung aus der Knechtschaft Ägyptens kehrte das Volk mit verstärkter Innigkeit zum Dienste seines alten Gottes zurück und so konnte Moses am Sinai im Gegensatz gegen die Menge der ägyptischen Götter den ausschließlichen, bildlosen Dienst Jehovas einschärfen. Indem er die in den zehn Worten zusammengefaßten Grundsätze des religiösen und des Sittengesetzes als unmittelbares Gebot Jehovas an sein Volk verklärte, gab er demselben jenen religiösen Ernst und jene sittliche Vertiefung, die die Geschichte desselben vor allen anderen Völkern auszeichnen. Andere Vorschriften wurden später mit Satzungen, wie sie aus veränderten Verhältnissen entsprangen, zu einem förmlichen System religiöser Gesetzgebung verbunden. Um dem wandernden Volke eine festere Organisation zu geben, wurden die Geschlechter desselben in zwölf Stämme zusammengefaßt, die ihren Ursprung auf die zwölf Söhne Jakobs zurückführten; als priesterlicher Stamm sonderte sich der Stamm Levi aus.

Nach einem mißlungenen Versuche, die karglichen Weiden am Sinai mit den besseren an der Südgrenze Kanaans zu vertauschen, führte Moses die Israeliten auf weiten Umwegen um das Gebiet der Edomiter zu den Tristen am linken Jordanufer. Hier überwandten sie die Amoriter, die kurz vorher die Moabiter unterworfen und sich zum herrschenden Volke vom Jordan bis zur Küste um 1250] gemacht hatten; dann brachen sie unter Anführung Josuas, des Fürsten des Stammes Ephraim, mit Ausnahme der Stämme Ruben, Gad und halb Manasse, welche jenseit des Jordan zurückblieben, auf zur Eroberung von Kanaan, das Jehova einst den Stammvätern eingegeben und dessen Besitz er ihrem Samen verheißen hatte. Die Eroberung von Jericho öffnete den Eingang in das Land; ein Teil der alten Bewohner wurde vertrieben oder getötet, ein anderer schloß sich den Siegern an; noch andere blieben, da die Gemeinschaft der letzteren sich bald löste und jeder einzelne Stamm sich besondere Gebiete erkämpfte, unabhängig unter und